

A...kademie der bildenden Künste Wien

Entanglements

Das zeitgenössische Ausstellungsprogramm „Exhibit“ der Akademie der bildenden Künste Wien sucht nach einem anderen Umgang mit der Welt und einander.

9. Februar 2022

Rückfragen

Michaela Zach
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
+43 1 588 16 1300
m.zach@akbild.ac.at
PRESSEDOWNLOADS

Entanglements

Das zeitgenössische Ausstellungsprogramm „Exhibit“ der Akademie der bildenden Künste Wien sucht nach einem anderen Umgang mit der Welt und einander.

Das zeitgenössische Ausstellungsprogramm der Akademie der bildenden Künste Wien steht im Jahr 2022 unter dem Motto „Entanglements“ und beschäftigt sich mit Motiven der Verwicklungen, Verknüpfungen oder Verschränkungen. Die verschiedenen Ausstellungs- und Workshopformate setzen vor dem Hintergrund der durch Klimaerwärmung, Pandemie oder finanzielle Krisen bedingten gesellschaftlichen Umbrüche den Fokus auf das Zusammenleben von Menschen untereinander, aber auch das Zusammenwirken von Menschen und Technologien und dessen Scheitern. Die Ausstellungskonzepte stellen Fragen nach einem anderen Umgang mit der Welt und einander und schlagen vor, den Stellenwert des Individualismus und die vorherrschenden Vorstellungen von Entwicklung und Fortschritt durch die Suche nach neuen Formen des Zusammenlebens, Kollektivität und Prozessualität abzulösen.

Unterschiedliche Räume, unterschiedliche Blickwinkel

Unter diesem thematischen Bogen zusammengefasst beschäftigen sich die Exhibit Räume – Exhibit Galerie, Exhibit Eschenbachgasse und Exhibit Studio – mit eben diesen Fragen nach den Werten von Kollektivität und Gemeinschaft und verknüpfen sie mit ökologischen, gender- und demokratiepolitischen Thematiken. Die Rolle künstlerischer Arbeit und des Ortes „Ausstellung“ in der Reflektion von Themen des Zusammenlebens, des Miteinanders als Gesellschaft und der Verbindung zur Natur sowie als Medium und Ort der kritischen Auseinandersetzung mit dem Status Quo wird ebenso verhandelt wie ihre mögliche Funktion als Settings zum gemeinsamen Denken und Entwerfen von zeitgemäßen Utopien und alternativen Lebensentwürfen. Während Kollektivität und Prozessualität in der Exhibit Galerie auf einer inhaltlichen Ebene verhandelt werden finden sie im Exhibit Studio und im Exhibit Eschenbachgasse auch auf struktureller Ebene Eingang in das Programm.

Bewusst an das diesjährige documenta-Konzept angelehnt werden die Ausstellungsräume des Exhibit Eschenbachgasse im Jahr 2022 von den Instituten des Hauses, sowohl für Lehr- als auch Workshopformate kollektiv genutzt und als teilöffentlicher Ort für Ausstellungen und Screenings zur Verfügung stehen. Und auch das Exhibit Studio am Schillerplatz wird als Ausstellungsraum für Studierende und organisiert von Studierenden als flexible und resiliente Struktur im Sinne des „Entanglements“ konzipiert. Viktoria Bayer und Natalia Gurova, Studierende im Fachbereich Bildhauerei und Installation bei Nora Schultz sowie Objektbildhauerei bei Julian Goethe programmieren eine für Kollaborationen, Experimente, Gespräche, Ausstellungen und künstlerische wie auch nicht-künstlerische Praktiken offene Ausstellungsreihe von fünf Präsentationen.

Exhibit-Ausstellungsprogramm 2022

Exhibit Galerie und Exhibit Eschenbachgasse

Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung

Infrastruktur ist mehr als technische Einrichtung, Dienstbarkeitsarchitektur oder physisches Netzwerk für Verkehr, Kommunikation und Energieversorgung. Infrastruktur ist eine Art Betriebssystem der globalisierten Welt, ein Netzwerk immaterieller Beziehungen und symbolischer Handlungen, die – auf sichtbare und unsichtbare Weise – unsere Gegenwart formen. Eingebettet in soziale und ideologische Strukturen reproduzieren und steuern Infrastrukturen gesellschaftliche Prozesse, indem sie den Umräum auf spezifische Art und Weise nach dem Prinzip des „system-buildings“ (Brian Larkin) gestalten. Darüber ermöglichen sie Kommunikation und Handlungen genauso wie sie diese verhindern können. Die Ausstellung *Einrichtung und Gegebenheit* fragt, inwiefern Infrastruktur in ihrem formgebenden Potenzial auch eine ästhetische und affektive Wirkung hat. Kann die künstlerische und theoretische Erschließung von Infrastruktur Anstöße zur Umgestaltung gesellschaftlicher Strukturen und sozialer Gefüge bieten? Wie und auf welche Weise reproduziert sich in ihr die Konsumtion von „Zeit“ (Marina Vishmidt) und „Raum“ (Keller

Easterling)? Diese und ähnliche Fragen stellen sich die präsentierten Künstler_innen, die mit ihren Werken auch die eigenen infrastrukturellen Bedingungen der Darstellung und Vermittlung reflektieren.

Die Ausstellung, die sowohl in der Exhibit Galerie als auch im Exhibit Eschenbachgasse stattfindet, legt das Augenmerk auf das Zusammenwirken materieller und ideologischer Verfasstheiten von Produktions- und Präsentationsverfahren. Sie lenkt den (institutionskritischen) Blick auf die Knotenpunkte realer und symbolischer Ordnungen, Orte und Ökonomien. Für die Präsentation in der Exhibit Galerie am Schillerplatz stellt sich dabei zudem die Frage nach den spezifischen infrastrukturellen Bedingungen des (universitären) Ausstellens selbst.

Kuratiert von

Martin Beck, Sabeth Buchmann und Stephanie Damianitsch

Kooperationspartner_innen innerhalb der Akademie: Carolin Bohlman, Iman Issa, Elke Krasny, Angelika Schnell

Mit Arbeiten von

Viktoria Bayer, Martin Beck, Igor Blomberg Traneus, Elias Capelle, Luca Daberto, Peter Fend, Sophia Hatwagner, Clara Hausmann, Stephanie Holl-Trieu, Iman Issa, Chantal Kaufmann, Julia Kronberger, Hanna Kucera, LA – Leni Pohl und Adrian Lück, Tabea Marschall, Sofia Mascate, Florian Mayr, Lucy McKenzie, Mark Napadenski, Juliana Lindenhofer, Fabian Reetz, Michael Reindel, Sophia Rohwetter, Cameron Rowland, Alua Sugralimova

- Exhibit Galerie: 9.3.–22.5.2022
- Exhibit Eschenbachgasse: 9.3.–23.4.2022
- Exhibit Eschenbachgasse, Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien, Di–Fr 11–18h, Sa 11–15h
- Exhibit Galerie, Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, OG1, 1010 Wien, täglich außer Mo 10–18h
- [Aktuelle Ausstellungsinformationen](#)

Exhibit-Ausstellungsprogramm 2022

Exhibit Galerie

Speculative Fiction. Screening

Barbara Kapusta, Ursula Mayer, Flavia Mazzanti, Marlies Pöschl u.a.

Das Screening *Speculative Fiction* präsentiert über den Sommer in der Exhibit Galerie Arbeiten von Künstler_innen wie Barbara Kapusta, Flavia Mazzanti, Ursula Mayer oder Marlies Pöschl. Die Absolvent_innen der Akademie entwerfen in ihren filmischen Arbeiten imaginäre Alternativen zu einer als unbefriedigend empfundenen politischen und ökologischen Gegenwart. Dabei wenden sie sich – durchaus auch in expliziter Bezugnahme auf die Gedanken von Donna Haraway – der spekulativen Fiktion zu. Im Bereich der Videokunst kommt dem Science Fiction Genre in dieser Suche nach zeitgemäßen Utopien daher eine neue Form der Relevanz zu. Fragen nach der Verbundenheit von menschlichen und nicht-menschlichen Lebensformen – sei es die uns umgebende Umwelt aber auch Formen künstlicher Intelligenz – werden thematisiert und der Utopiebegriff abseits seines modernen Verständnisses neu umrissen.

Mit Arbeiten von

Barbara Kapusta, Flavia Mazzanti, Ursula Mayer, Marlies Pöschl

Konzept

Stephanie Damianitsch

- Ausstellungsdauer: 13.7.–16.10.2022
- Exhibit Galerie, Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, OG1, 1010 Wien, täglich außer Mo 10–18h
- [Aktuelle Ausstellungsinformationen](#)

Exhibit-Ausstellungsprogramm 2022
Exhibit Galerie (Vorschau)

Be Water, My Friend.
Eine Ausstellung des PhD in Practice

- Ausstellungsdauer: 9.11.2022–5.3.2023
- Exhibit Galerie, Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, OG1, 1010 Wien, täglich außer Mo 10–18h
- [Aktuelle Ausstellungsinformationen](#)

Exhibit-Ausstellungsprogramm 2022
Exhibit Studio

Das Exhibit Studio der Akademie ist ein neuer Ausstellungsraum für Studierende und organisiert von Studierenden. Er befindet sich im Akademiegebäude am Schillerplatz und wird von Viktoria Bayer und Natalia Gurova koordiniert und kuratiert. Im Jahr 2022 planen sie fünf Ausstellungen, deren gemeinsamer Nenner die Frage ist, wie wir auf die Krisen, die unsere gegenwärtige Realität bestimmen, durch Kunst und mit künstlerischen Methoden reagieren können.

Resilience and Survival Strategies

Die erste Ausstellung *Resilience and Survival Strategies* widmet sich der Beobachtung, dass die Welt kontinuierlich instabiler und unsicherer zu werden scheint. Wir versuchen, uns darin zurechtzufinden und befinden uns dabei – bewusst oder unbewusst – in einem permanenten Transformationsprozess, um mit sozialen, politischen und ökonomischen Herausforderungen zurechtzukommen. Unsere natürliche Umgebung hat über die Jahrtausende erstaunliche Arbeit geleistet. Samen haben Resilienzen gegenüber allen möglichen umweltbedingten Schwierigkeiten entwickelt und viele Spezies gehen Synergien ein, um einander zu unterstützen.

- Eröffnung: 11.2.2022, 14–18h
- Ausstellungsdauer: 12.2.–13.3.2022
- Exhibit Studio, Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, OG1, 1010 Wien, täglich außer Mo 10–18h
- Kommende Ausstellungstermine: *Stressless Room*, 22.3.–3.4.2022, Eröffnung: 18.3.–20.3.2022., *Class/Capital*, 15.4.–26.5.2022, Eröffnung: 14.4.2022, *Liquidity*, 15.6.–14.8.2022, Eröffnung: 14.6.2022, *Aesthetic Dominance*, 26.8.–9.10.2022, Eröffnung: 25.8.2022
- [Aktuelle Ausstellungsinformationen](#)

Exhibit-Ausstellungsprogramm 2022
Exhibit Eschenbachgasse

Das Exhibit Eschenbachgasse geht nach der Ausstellung *Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung* in einen offenen Modus über und kann seitens der Institute der Akademie der bildenden Künste Wien für kurze Ausstellungen, Präsentationen, Workshops, Screenings, Lesungen, etc. genützt werden. Darunter unter anderem:

Über Malerei
Vortragsreihe des Fachbereichs Abstrakte Malerei (Institut für bildende Kunst)

- Veranstaltungstermine: 5.5. und 6.5., 5.7 und 6.7., 20.10. und 21.10., 15.11. und 16.11.2022
- Exhibit Eschenbachgasse, Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien

Spheres and Cones - Practice of Seeing, Sensing and Moving with Plants
Ein diskursives Labor des künstlerischen Forschungsprojekts „Unstable Bodies“ (Institut für Kunst und Architektur)

- Veranstaltungstermin: 12.5.–25.5.2022
- Exhibit Eschenbachgasse, Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien

Pressefotos



Akademiegebäude am Schillerplatz
Eingang Schillerplatz
© Helmut Wimmer



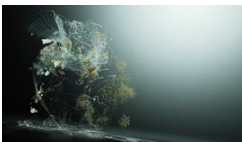
Lucy McKenzie
Quodlibet LVIII (Cathedral Pinboard),
2015
Courtesy of the artist and Galerie
Buchholz, Berlin/Cologne/New York

(Teil der Ausstellung „Einrichtung und
Gegebenheit: Infrastruktur als Form und
Handlung“, Exhibit Galerie und Exhibit
Eschenbachgasse)



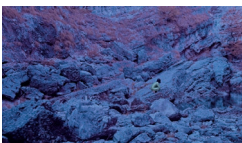
Michael Reindel
an enacted heritage, 2022
Foto: Michael Reindel

(Teil der Ausstellung „Einrichtung und
Gegebenheit: Infrastruktur als Form und
Handlung“, Exhibit Galerie und Exhibit
Eschenbachgasse)



Flavia Mazzanti
Sympoietic Bodies, 2020 (Still)
© Flavia Mazzanti

(Teil der Ausstellung „Speculative
Fiction. Screening“, Exhibit Galerie)



Marlies Pöschl
Aurore, 2019 (Still)
© Marlies Pöschl

(Teil der Ausstellung „Speculative
Fiction. Screening“, Exhibit Galerie)



Viktoria Bayer und Natalia Gurova
Resilience and Survival Strategies
© Viktoria Bayer und Natalia Gurova

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Akademie der bildenden Künste Wien und ihre Programme honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden. Download auf www.akbild.ac.at/presse